



Geschäftsbericht 2012

Inhalt

Vorwort des Vorstandes	3
Bericht des Aufsichtsrats	5
Lagebericht	7
Vorstand und Aufsichtsrat	14
Organigramm	15
Konzernjahresabschluss	16
Konzernbilanz	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	19
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	20
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	21
Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Konzernanhang	23
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (Konzern)	33
Einzelabschluss AG	34
Bilanz der Studio Babelsberg AG	35
Gewinn- und Verlustrechnung	37
Entwicklung des Anlagevermögens	38
Anhang	39
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (AG)	47
Impressum	48

Vorwort des Vorstandes

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Liebe Freunde von Studio Babelsberg,

Am 12. Februar 2012 haben wir im Rahmen eines feierlichen Festakts mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur in der Marlene-Dietrich-Halle den 100. Geburtstag von Studio Babelsberg gefeiert. Die Berlinale hat uns mit der Sonderreihe *Happy Birthday, Studio Babelsberg* entsprechend gewürdigt und Festival-Direktor Dieter Kosslick hat dem Studio den Ehrenpreis *Berlinale Kamera* überreicht.

Seit nunmehr über 100 Jahren werden in Babelsberg ohne Unterbrechung Filme gedreht. Das Studio hat viel erlebt und überlebt, es gab gute, aber auch schlechte Zeiten.

Wirtschaftlich betrachtet war das Jahr 2012 leider schwierig für die Studio Babelsberg Gruppe. Bis zum Herbst konnten wir keine größere internationale Produktion akquirieren. Im September 2012 starteten dann die Vorbereitungen für die französische Filmproduktion *Die Schöne und das Biest* unter der Regie von Christophe Gans, in den Hauptrollen Vincent Cassel und Léa Seydoux. Durch diese geringe Auftragslage waren unsere Produktionskapazitäten im Jahresverlauf nur unzureichend ausgelastet. Der Gesamtumsatz der Studio Babelsberg Gruppe verringerte sich gegenüber 2011 von 43,9 Mio. EUR auf 9,0 Mio. EUR. Die Gesamtleistung des Konzerns reduzierte sich von 44,3 Mio. EUR auf 22,5 Mio. EUR. Die Studio Babelsberg Gruppe realisierte somit im Geschäftsjahr 2012 einen Verlust in Höhe von 7,2 Mio. EUR (Vorjahr: Gewinn 0,4 Mio. EUR). Der im Einzelabschluss der Studio Babelsberg AG ausgewiesene Verlust beträgt 7,2 Mio. EUR (Vorjahr: Gewinn 1,3 Mio. EUR).

Trotz des Verlustes in 2012 weist die Studio Babelsberg AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 ein Eigenkapital in Höhe von 26,3 Mio. EUR aus. Die Eigenkapitalquote im Konzern liegt bei 58 Prozent, auf AG-Ebene bei 79 Prozent. Wir arbeiten weiterhin ohne Bankverbindlichkeiten und verfügen zum Stichtag über eine freie Liquidität von mehr als 3 Mio. EUR.

Ursächlich für die Ergebnisverschlechterung ist neben der geringen Auslastung der Kernaktivitäten vor allem die Abwertung eines Darlehens der Tochtergesellschaft Babelsberg Motion Pictures International GmbH gegenüber der Silver Slate LLC in Höhe von 5 Mio. EUR. Diese Abwertung haben wir aufgrund vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorgenommen. Der Dark Castle Slate, den wir über Silver Slate LLC anteilig mitfinanzieren, ist als revolving Productionsfonds konstruiert. Daher kann erst nach Abschluss der Kinoauswertung der Filme abgeschätzt werden, wie viele der ursprünglich vorgesehenen insgesamt 15 Filme finanziert werden können. Das vorgesehene Produktionsvolumen von jährlich zwei Filmen wird auf jeden

Fall nicht eingehalten. Vor dem Hintergrund der nicht gesicherten Finanzierung aller Filme dieses Slates haben wir bereits in 2011 unsere Schlussergebnisbeteiligung an diesem Filmpaket, die wir 2008 für 0,5 Mio. \$ erworben haben, vollständig wertberichtigt. Nunmehr erscheint es ausgeschlossen, dass das nach den bisher eingegangenen Zahlungen (2,6 Mio. EUR) verbleibende Darlehen während der Laufzeit des Kredites bis zum 31.12.2020 aus den Verwertungserlösen getilgt werden kann.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Deutsche Börse AG den First Quotation Board als Teilsegment des Freiverkehrs (Open Market) an der Frankfurter Wertpapierbörse zum 15.12.2012 geschlossen. Somit wurden in Folge dieser Entscheidung die Aktien der Studio Babelsberg AG nur noch bis zum 15.12.2012 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Nach Schließung des First Quotation Board blieben die Aktien im Freiverkehr der Börse München und der Börse Berlin einbezogen. Wir haben die Börse München zu unserer „Heimatbörse“ bestimmt.

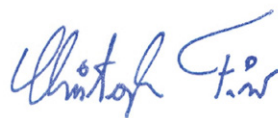
Im laufenden Jahr sind bisher vier internationale Filme in Babelsberg in Produktion: *The Grand Budapest Hotel* (Regie: Wes Anderson), *The Book Thief* (Regie: Brian Percival), *The Monuments Men* (Regie: George Clooney) und *The Voices* (Regie: Marjane Satrapi). Wir befinden uns in Verhandlungen über weitere Projekte für das laufende Jahr. Aufgrund dieses guten Starts ins aktuelle Jahr rechnen wir für das Geschäftsjahr 2013 mit einer deutlich verbesserten operativen Geschäftsentwicklung.

Wir bedanken uns auch im Namen des Aufsichtsrats bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Studio Babelsberg Gruppe und den vielen freien Filmschaffenden für ihre geleistete Arbeit. Allen Aktionärinnen und Aktionären danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen.

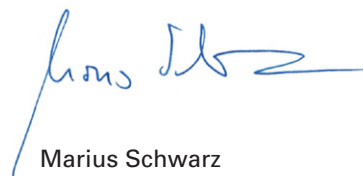
Potsdam, im Mai 2013
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Woebcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Bericht des Aufsichtsrats

Studio Babelsberg AG

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2012 sowohl seine Beratungsaufgaben als auch seine Kontrollaufgaben kontinuierlich wahrgenommen. Er hat sich entsprechend der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben über den Geschäftsverlauf, über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften laufend informiert. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand beraten und überwacht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat einmal monatlich für den jeweils vorangegangenen Monat schriftlich über die Lage der Gesellschaft und die aktuelle Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften, der einzelnen Abteilungen sowie wesentliche Einzelprojekte berichtet. Zudem bestand ein ständiger Kontakt zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet, sondern alle anstehenden Fragen und Themen innerhalb des Aufsichtsrats diskutiert und behandelt. Die Bildung von Ausschüssen war aufgrund der Besetzung mit lediglich drei Aufsichtsratsmitgliedern weder sinnvoll noch sachlich geboten.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2012 insgesamt fünf Sitzungen abgehalten. Zudem haben die Aufsichtsräte in einer Mehrzahl von Angelegenheiten informelle Gespräche und Diskussionen, bei Bedarf unter Hinzuziehung der Vorstände, geführt. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat sich darüber hinaus in regelmäßigen Einzelgesprächen durch den Vorstandsvorsitzenden und die Vorstände unterrichten lassen. Insbesondere hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über alle relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance informiert.

Im Geschäftsjahr 2012 sind dem Aufsichtsrat auch nach gebührender eigener Vergewisserung keine Interessenskonflikte bekannt geworden.

Sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2012 als auch im Rahmen des ständigen Informationsaustausches und der Diskussion zwischen den Aufsichtsräten und den Vorständen waren u.a. Themen: Auftragsanbahnung für internationale Filmproduktionen insbesondere auch im Rahmen der Vereinbarung mit Joel Silver (Dark Castle), Berichte und aktuelle Einschätzungen zum Gesamtengagement Joel Silver (Dark Castle), Finanz- und Liquiditätsmonitoring und Veränderungen im Anlagevermögen (Sach- und Finanzanlagen). Des Weiteren wurde regelmäßig über die Entwicklung nationaler und internationaler Förderprogramme für die Filmherstellung berichtet, insbesondere über die Einschätzung zur Verlängerung des DFFF über das Jahresende 2012 hinaus als wesentliche Anreizgröße für internationale Großprojekte am Standort Babelsberg. Soweit anstehend wurden ebenfalls Vertragsangelegenheiten der Vorstandsmitglieder behandelt. Während des gesamten Berichtszeitraumes beschäftigte sich der Aufsichtsrat darüber hinaus mit der Entscheidung der Frankfurter Wertpapierbörse, das First Quotation Board und damit das für Studio Babelsberg AG relevante Börsensegment einzustellen. Es wurden in regelmäßigen Diskussionen mit dem Vorstand Handlungsalterna-

tiven erörtert und schließlich die Entscheidung des Vorstandes unterstützt, die Erstnotierung der Aktie im Freiverkehr der Börse München vorzunehmen.

Die von der Hauptversammlung erneut zum Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Niederlassung Berlin, hat im Auftrag des Aufsichtsrats die Buchführung, den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den für die Gesellschaft und den Konzern zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden von ihm geprüft.

In der Aufsichtsratssitzung/Bilanzsitzung vom 24. April 2013 wurden diese Dokumente in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt und geprüft. In dieser Sitzung hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtet und detaillierte Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und gegen den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2012, sowie gegen die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigte in seiner Sitzung am 24. April 2013 den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der Studio Babelsberg AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzergebnisses schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hatte des Weiteren seinen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ("Abhängigkeitsbericht") erstellt und zusammen mit dem hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Abhängigkeitsbericht und Prüfungsbericht sind vorab jedem Mitglied des Aufsichtsrats übermittelt worden. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet wie folgt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. Die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht angeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Den Abhängigkeitsbericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat geprüft. Der Abschlussprüfer hat in der Aufsichtsratssitzung / Bilanzsitzung vom 24. April 2013 mündlich über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand für weitere Auskünfte zur Verfügung. Abhängigkeitsbericht und Prüfungsbericht haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Studio Babelsberg AG zu verbundenen Unternehmen und gegen die Ergebnisse des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwände.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz im Geschäftsjahr 2012.

Potsdam, Mai 2013

Dr. Christian Franckenstein
Aufsichtsratsvorsitzender

Lagebericht

Studio Babelsberg AG, Potsdam Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für 2012

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Geschäftsfeld

Studio Babelsberg ist das weltweit älteste Großatelier-Filmstudio und der größte zusammenhängende Studiokomplex in Europa. Das Unternehmen positioniert sich mit seinen Tochtergesellschaften und vielfältigen Angeboten heute als Produktionspartner und -dienstleister für die Herstellung von Kinofilm- und Fernsehproduktionen. Zielgruppe sind deutsche und internationale Filmproduzenten. Der Hauptfokus liegt auf der Akquise großer internationaler Kinofilmproduktionen, da diese über höhere Budgets verfügen und umfangreichere Studiodreharbeiten mit entsprechenden Deko- und Kulissenbauten umsetzen. Ziel ist es, eine kontinuierliche und höchstmögliche Auslastung der Studios und der einzelnen Servicebereiche zu erreichen.

Das Gelände von Studio Babelsberg erstreckt sich über 156.000 m². Insgesamt 20 Ateliers und Studios mit einer Gesamtfläche von über 25.000 m² sowie Außenflächen für temporäre Kulissenbauten mit 17.000 m² stehen für Film- und Fernsehproduktionen zur Verfügung. Darunter befinden sich die historische Marlene-Dietrich-Halle (gebaut 1926) mit drei Studios, das Tonkreuz (gebaut 1929) mit vier Studios, die an die Studio Babelsberg heimgefallenen Film- und Fernsehstudios des Fernsehentrums, das auf Visual Effects spezialisierte fx.Center mit drei Studios sowie die fixe Außenkulisse *Berliner Straße*, ein Straßenzug mit 26 Hausfassaden, der je nach Filmprojekt in jede Großstadt verwandelt werden kann. Die Nähe zur Trendmetropole Berlin sowie attraktive Motive und Drehorte in der Region Berlin-Brandenburg bieten weitere Anreize für die Wahl von Studio Babelsberg als Produktionsstandort.

Die hundertprozentige Tochterfirma Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH (SBMP) realisiert als Full-Service-Dienstleister und ausführende Produktionsfirma den gesamten Herstellungsprozess einer Filmproduktion. Neben Einzelleistungen bietet der Bereich insbesondere Paketleistungen aus einer Hand. Das Spektrum reicht von der Drehortsuche (Location-Scouting) über Projektkalkulation, Finanzierungsmodelle, Buchhaltung und Controlling, Förderadministration bis zum Produktionsmanagement und der Durchführung der Dreharbeiten. SBMP ist spezialisiert auf internationale Filmprojekte, die für die Produktion teilweise oder komplett nach Deutschland kommen. Im Laufe der letzten Jahre haben sich die Mitarbeiter und Filmcrews weltweit einen Namen gemacht. Die Referenzen, für die Produktionsdienstleistungen in Deutschland in den letzten Jahren realisiert wurden, sind unter anderem: *Das Bourne Ultimatum*, *The International*, *Operation Walküre*, *Der Vorleser*, *Speed Racer*, *IngLOURIOUS BASTERDS*, *Der Ghostwriter*, *Anonymus*, *Die drei Musketiere in 3D* sowie *Hänsel und Gretel: Hexenjäger*. Die Art Department Studio Babelsberg GmbH (ADSB), ebenfalls eine hundertprozentige Tochterfirma, ist das kreative und handwerkliche Herz des Studios, das von der ersten Idee über die

Planung und Konzeption bis zur Umsetzung die Innen- und Außenkulissen sowie die gesamte Set-Gestaltung der Film- und Fernsehprojekte begleitet und realisiert. Der Geschäftsbereich arbeitet mit seinen Abteilungen Tischlerei, Stuckateure und Bildhauer, Schlosserei und Malerei in modernen Werkstätten und Vorbauhallen, unmittelbar angrenzend an die Ateliers und Studios. Das Art Department führt die lange Tradition der Filmarchitektur von Studio Babelsberg fort, dessen Fundament mit Filmen wie *Metropolis* und *Der blaue Engel* gelegt wurde. Zudem ist der Geschäftsbereich verstärkt für Dekorationsbau-Aufträge für Ausstellungen, Theater, Messen, Innenausbau sowie Events und Werbeproduktionen aktiv.

Durch die Vielfalt der in Studio Babelsberg hergestellten Filme beherbergt der Requisitenfundus über 1 Mio. Requisiten. Jedes dieser Requisiten steht für den Verleih an Film- und Theaterschaffende, aber auch Event-Veranstalter oder Privatpersonen zur Verfügung. Die Bereiche statten zahlreiche deutsche Kino- und TV-Projekte aus. Aber auch die Szenen- und Kostümbildner großer internationaler Filme arbeiten mit dem Ausstattungsbereich zusammen.

2. Überblick über das Geschäftsjahr 2012

Das Geschäftsjahr 2012 verlief wirtschaftlich betrachtet unbefriedigend. Bis zum Herbst konnte keine große internationale Produktion akquiriert werden. Einzelne Servicebereiche arbeiteten vorwiegend für deutsche Filmproduktionen. Im September starteten die Vorbereitungen für die französische Filmproduktion *La Belle et la Bête* (*Die Schöne und das Biest*), in den Hauptrollen Vincent Cassel und Léa Seydoux. Der Film wurde mit der 18. Babelsberg Film GmbH realisiert. Da der Film sehr ausstattungsintensiv war, baute das Art Department Studio Babelsberg viele aufwändige Kulissen. Die Dreharbeiten fingen Anfang November an. Es war die erste Zusammenarbeit mit den renommierten französischen Produktionsfirmen Eskwad und Pathé. *La Belle et la Bête* ist aus europäischer Sicht eine Blockbuster-Produktion mit hohem VFX-Anteil. Das bedeutet Studiodreharbeiten mit Blue- und Green Screens. Die Schauspieler wurden zudem teilweise mit dem Motion Capture-Verfahren aufgenommen, eine Methodik, die auch bei Peter Jacksons *Der Hobbit* oder *Planet der Affen* verwendet wurde. Die Dreharbeiten endeten Anfang 2013.

Weitere Produktionsdienstleistungen (Studiovermietung, Außenkulissen, Kulissenbau und/oder Ausstattungen) wurden im Jahr 2012 unter anderem für die Projekte *Hotel Adlon, Nacht über Berlin – der Reichstagsbrand* und Brian de Palmas *Passion* beansprucht.

Für zukünftige Produktionen wurden 2012 drei weitere Babelsberg Film GmbHs (23., 24. und 25. Babelsberg Film GmbH) gegründet. 50 % der Geschäftsanteile an der 21. Babelsberg Film GmbH wurden an Senator Film AG zum Nennwert veräußert, mit dem Ziel, in dieser Gesellschaft gemeinschaftliche Filmprojekte zu realisieren.

Im Sommer 2012 hat Studio Babelsberg das Grundstück mit dem Gebäude 303 vom Filmpark Babelsberg erworben, in dem Teile des Requisitenfundus untergebracht sind. Im Gegenzug übernahm der Filmpark Babelsberg zum 1.7.2012 den gesamten Kostümfundus und trägt seitdem die geschäftsführende Verantwortung mit der Gründung der Kostümfundus Babelsberg GmbH.

Im Dezember 2012 reichte die ZFF GmbH Klage gegen Studio Babelsberg AG ein. Streitgegenstand ist die Höhe der Heimfallentschädigung, die Studio Babelsberg AG an die ZFF GmbH in Folge der im Vorjahr erfolgten Kündigung des Pachtvertrages für das Grundstück, auf dem das Zentrum für Film- und Fernsehproduktionen errichtet wurde, zu zahlen hat. Vereinbart war eine Abfindung in Höhe des Buchwertes, der aus Sicht von ZFF nicht dem in der Bilanz ausgewiesenen Wert entsprechen soll. Diese Rechtsansicht ist nach Auffassung des Vorstandes nicht haltbar, was auch durch Rechtsgutachten und Schriftverkehr aus den Jahren der ursprünglichen

Vertragsverhandlungen 1994 und 1995 belegbar ist. Der in der Klage geltend gemachte Betrag beläuft sich auf 4,6 Mio. EUR zzgl. Zinsen.

Die Deutsche Börse AG hat den First Quotation Board als Teilsegment des Freiverkehrs (Open Market) an der Frankfurter Wertpapierbörse zum 15.12.2012 geschlossen. Somit wurden in Folge dieser Entscheidung die Aktien der Studio Babelsberg AG nur noch bis zum 15.12.2012 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Nach Schließung des First Quotation Board blieben die Aktien im Freiverkehr der Börse München und der Börse Berlin einbezogen. Die Studio Babelsberg AG hat die Börse München zur „Heimatt Börse“ bestimmt.

3. Marktposition

Studio Babelsberg befindet sich als Produktionsstandort in einem globalen Wettbewerb. Babelsberg ist das einzige Studio in Deutschland, das sich voll auf den Kinofilm konzentriert. Das Unternehmen bietet einen attraktiven One-Stop-Shop mitten in Europa. Mit 20 Studios mit insgesamt mehr als 25.000 m² Studiofläche steht in Babelsberg das größte Angebot an Studioflächen für Filmproduktionen in Deutschland zur Verfügung.

Die Studio Babelsberg AG ist weiterhin schuldenfrei. Die Umsatz- und Ertragsentwicklung von Studio Babelsberg ist stark von der Realisierung einzelner Filmprojekte abhängig. Im Vordergrund steht die Auslastung des Studiobetriebes und der Servicegesellschaften durch möglichst hochbudgetierte Filmproduktionen. Große internationale Filme können heutzutage an vielen Orten der Welt gedreht und endgefertigt werden. Diesbezüglich befindet sich Studio Babelsberg in einem Wettbewerb mit verschiedenen Ländern, die über entsprechende Studiokapazitäten und Angebote verfügen. In Europa sind dies vornehmlich England, Frankreich, Tschechien und Ungarn, weltweit vor allem USA, Kanada, Australien und Neuseeland.

Ein Filmproduzent einer internationalen Großproduktion wählt den Standort heutzutage auch nach der bestmöglichen finanziellen Förderung. Deutschland verfügt diesbezüglich durch den Deutschen Filmförderfonds (DFFF) auf Bundesebene und die regionalen Förderungen auf Landesebene über ein im Filmgeschäft international anerkanntes Fördersystem. Der DFFF verbessert die preisliche Konkurrenzfähigkeit der deutschen Spielfilmwirtschaft ganz erheblich. Für internationale Produktionen kann sich durch den DFFF das Herstellungskostenniveau bei Produktionen, die in Deutschland durchgeführt werden, um bis zu 20 % verringern.

Studio Babelsberg punktet im internationalen Wettbewerb zudem mit effizienten Produktionsstrukturen, dem internationalen Know-how der Mitarbeiter sowie der Qualität der Deko- und Kulissenbauten. Hinzu kommen allgemeine Standortvorteile der Region Berlin-Brandenburg wie kostengünstige Unterbringungs-/Lebenshaltungskosten, die große Motivauswahl und die Attraktivität und Anziehungskraft der Stadt Berlin. Zudem kann Studio Babelsberg durch das große Flächenangebot parallel mehrere Produktionen bearbeiten und ist logistisch in der Lage, bei ausstattungsintensiven Filmprojekten die Leistungen effizient und im vorgegebenen Zeitrahmen zu liefern.

National konkurriert Studio Babelsberg vornehmlich mit den Studio-Standorten Köln, München, Hamburg und Berlin-Adlershof. Hier liegt der Akquisefokus vornehmlich auf deutsche und europäische Filmproduktionen. Aufgrund seiner Studiokapazitäten besitzt Studio Babelsberg jedoch einen Wettbewerbsvorteil, da die anderen Standorte oft durch TV-Projekte (Film und Entertainment-/Talkshows) belegt sind.

4. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2012 hat der Studio Babelsberg Konzern Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 556 TEUR getätigt. Hiervon entfielen 443 TEUR auf den Erwerb des Gebäudes 303 vom Filmpark Babelsberg, in dem Teile des Requisitenfundus untergebracht sind.

5. Mitarbeiter

Zum 31.12.2012 beschäftigten die Studio Babelsberg AG und ihre Tochtergesellschaften folgende Mitarbeiter:

Studio Babelsberg AG	37
Studiobetrieb	6
Requisitenfundus	12
Verwaltung	19
zzgl. Auszubildende	2
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH	5
Art Department Studio Babelsberg GmbH	34
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	26
zzgl. Auszubildende	5
Central Scope Production GmbH	1
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	128
Babelsberg Film GmbH	3

Studio Babelsberg Konzern	80
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	154
zzgl. Auszubildende	7

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Bilanz

Zum 31.12.2012 wurde auf Ebene der Studio Babelsberg AG ein vollkonsolidierter Konzernabschluss mit einer Bilanzsumme von 45,3 Mio. EUR (Vj. 43,1 Mio. EUR) erstellt. Der Anstieg ist insbesondere auf die Unfertige Produktion und die Erhaltenen Anzahlungen der Babelsberg Film Töchter zurückzuführen. Zum Jahresende 2012 verfügte Studio Babelsberg AG mit ihren Tochtergesellschaften über liquide Mittel von 5,2 Mio. EUR. Studio Babelsberg AG ist schuldenfrei und konnte die Investitionen 2012 aus Eigenmitteln finanzieren. Studio Babelsberg konnte in 2012 ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Das Sachanlagevermögen der Studio Babelsberg AG sowie des gesamten Konzerns entfällt hauptsächlich mit 92,5 % (Vj. 89,9 %) auf Grundstücke und Bauten (18,5 Mio. EUR; Vj. 18,5 Mio. EUR).

Der Abbau der Forderungen ist im Wesentlichen auf die Zahlungseingänge (2.577 TEUR) der Oberon Film GmbH im Zusammenhang mit der Produktion *Cloud Atlas* zurückzuführen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen des Konzerns in Höhe von 2,3 Mio. EUR sind Kauttionen (642 TEUR), Vorschüsse und Verauslagungen der Produktions-BFs (314 TEUR) sowie Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer (1.124 TEUR) enthalten.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Studio Babelsberg Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Verlust in Höhe von 7.232 TEUR (Vj. Gewinn 356 TEUR) (Einzelabschluss der Studio Babelsberg AG -7.196 TEUR, Vj. 1.322 TEUR).

Das Konzernergebnis spiegelt die schwierige wirtschaftliche Situation des Geschäftsjahres 2012 wider. Ursächlich für diese Ergebnisverschlechterung ist die Abwertung des Darlehens der Tochtergesellschaft Babelsberg Motion Pictures International GmbH gegenüber der Silver Slate LLC in Höhe von 5 Mio. EUR sowie die geringe Auslastung der Kernaktivitäten Studiovermietung und Dekorationsbau. Dadurch reduzierte sich die Gesamtleistung des Konzerns von 44,3 Mio. EUR auf 22,5 Mio. EUR.

Der Gesamtumsatz der Studio Babelsberg Gruppe verringerte sich gegenüber 2011 von 43,9 Mio. EUR auf 9,0 Mio. EUR, davon entfallen 4,1 Mio. EUR auf den Dekorationsbau der Konzerntochter ADSB GmbH. Parallel dazu reduzierten sich die in den bezogenen Leistungen ausgewiesenen Filmproduktionskosten von 20,4 Mio. EUR auf 10,4 Mio. EUR und der Personalaufwand von 16,7 Mio. EUR auf 8,5 Mio. EUR.

Die Abschreibungen des Konzerns auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 1,2 Mio. EUR erfolgten planmäßig.

Ende 2008 hat die Babelsberg Motion Pictures International GmbH ein Darlehen über 9,5 Mio. USD zur anteiligen Finanzierung des sogenannten Dark Castle Slaten ausgereicht. Zinsen und Tilgung werden vor Endfälligkeit (31.12.2020) aus den Produzentennettoerlösen bedient. In 2011 und 2012 wurden alle bisher aufgelaufenen Zinsen aus den Verwertungserlösen zweier Filme (*Orphan* und *Unknown Identity*) bezahlt. 2012 kamen die letzten beiden der bisher produzierten sechs Filme in die Auswertung. Da der Dark Castle Slate als revolving Productionfonds konstruiert ist, kann erst nach Abschluss der Kinoauswertung dieser Filme abge-

schätzt werden, wie viele der ursprünglich vorgesehenen insgesamt 15 Filme finanziert werden können. Das vorgesehene Produktionsvolumen von jährlich zwei Filmen wird auf jeden Fall nicht eingehalten.

Vor dem Hintergrund der nicht gesicherten Finanzierung aller Filme dieses Slaters hat die Studio Babelsberg AG bereits in 2011 ihre Schlussergebnisbeteiligung an diesem Filmpaket, die sie 2008 für 500.000 USD erworben hat, vollständig wertberichtigt. Nunmehr erscheint es ausgeschlossen, dass das nach den bisher eingegangenen Zahlungen (2,6 Mio. EUR) verbleibende Darlehen während der Laufzeit des Kredites bis zum 31.12.2020 aus den Verwertungserlösen getilgt werden kann. Aus kaufmännischer Vorsicht beschloss daher der Vorstand eine Wertberichtigung des Darlehens in Höhe von 5 Mio. EUR auf Ebene der BMPI vorzunehmen.

C. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Studio Babelsberg AG hat mit seinen Studio- und Außenflächen und umfangreichen Serviceangeboten für mittlere bis große Kinofilmproduktionen eine weitgehende Alleinstellung in Deutschland. Studio Babelsberg verfügt darüber hinaus über eine im internationalen Filmgeschäft sehr wichtige Referenzliste (sogenannter ‚Track Record‘) mit herausragenden Filmen, die in den letzten Jahren in Babelsberg entstanden sind. Da der Akquisefokus auf dem Gewinn von hoch budgetierten Filmproduktionen liegt, hängt eine Verbesserung der Auslastung und damit die Ergebnisentwicklung stark von den Produktionstätigkeiten der US-amerikanischen Major-Studios und deren jeweiligen Produktionsstandortentscheidungen ab.

Nach wie vor existieren marktbedingt aufgrund der Finanzkrise weniger mittelgroße Produktionen mit Budgets zwischen 30-60 Mio. EUR, die für Babelsberg eine wesentliche Rolle spielen.

Neben geeigneten Motiven (Originalmotive, Studios) spielen im Wesentlichen die Standortproduktionskosten eine wichtige Rolle. Im Vergleich zu Osteuropa beispielsweise haben sowohl der Standort Babelsberg als auch die Studios in anderen westeuropäischen Ländern weiterhin Kostennachteile, vor allem im Lohnkostenbereich. Diese Kostennachteile können unter anderem durch die Filmförderungen ausgeglichen werden.

Der in Deutschland zur Verfügung stehende Deutsche Filmförderfonds (DFFF) könnte jedoch aus Sicht von Studio Babelsberg hinsichtlich internationaler Koproduktionen optimiert werden. Der DFFF unterliegt einer zweifachen Begrenzung: Zum einen ist die jährliche Förder-summe nicht ausreichend und insgesamt auf 70 Mio. EUR limitiert und dadurch oft bereits Mitte eines laufenden Kalenderjahres erschöpft. Zum anderen existieren pro Projektförderung Kappungsgrenzen. Dies macht Deutschland als Produktionsstandort für Filme mit über 50 Mio. EUR Produktionsbudgets weniger attraktiv. Eine Projektförderung über 4 Mio. EUR erfordert eine Sonderentscheidung des DFFF-Gremiums. Bei einem größeren Projekt unterliegt Studio Babelsberg aus vorgenannten Gründen dem europäischen Wettbewerb. In anderen Ländern liegen die Subventionsquoten zum Teil um ein Wesentliches höher. Die Projektplanbarkeit (Budgetierung/Kalkulation) für insbesondere internationale Filmproduktionen, die weltweit Standorte und deren Fördermodelle miteinander vergleichen, ist dadurch erschwert.

Der DFFF ist derzeit befristet bis einschließlich 2015. Vergleichbare Förderinstrumentarien wurden in weiteren Ländern eingeführt bzw. ähnliche Modelle sind wieder eingeführt worden (u. a. Tschechische Republik, Österreich). Es gilt, die Entwicklung dieses Standortwettbewerbs zukünftig zu beobachten. Neben den internationalen Großproduktionen gilt es weiterhin, zukünftig stärker europäische Filmprojekte für Studio Babelsberg zu gewinnen und somit die Auslastung mit geringer budgetierten Produktionen zu erhöhen.

Koproduktionen von Kino- und Fernsehfilmen sind weiterhin kostenintensiv und mit einem entsprechenden finanziellen Risiko verbunden. Die Produktionskosten bei einem durchschnittlichen deutschen Film liegen zwischen 2,5 Mio. EUR und 5,0 Mio. EUR; bei internationalen Produktionen betragen die Produktionskosten ein Vielfaches davon. Darüber hinaus besteht das Risiko von Budgetüberschreitungen und nicht termingerechter Fertigstellung. Das Fertigstellungs- und Budgetrisiko wird insbesondere im internationalen Bereich durch entsprechende Fertigstellungsgarantien abgedeckt. Studio Babelsberg hat bisher größere internationale Projekte als ausführendes Produktionsunternehmen nur realisiert, wenn eine vollständige Zwischenfinanzierung sowie entsprechende Fertigstellungsgarantien vorliegen.

Im Zuge der aktuellen positiven Evaluierung des DFFF-Fördersystems ist es theoretisch weiterhin denkbar, dass weitere deutsche Studiobetreiber ihre Kapazitäten erhöhen und/oder internationale Partnerschaften eingehen, um internationale Produktionen zu gewinnen. Die Bavaria Film GmbH plant weiterhin mit Unterstützung der bayerischen Landesregierung auf dem Gelände in Geiselgasteig/München eine neue Filmhalle für ca. 10 Mio. EUR zu errichten. Ob sich daraus eine Verschlechterung der Marktposition von Studio Babelsberg bei internationalen Großproduktionen ergeben kann, ist aus heutiger Sicht nicht absehbar.

D. Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.


E. Prognosebericht

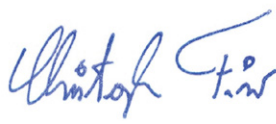
Seit Anfang März 2013 sind drei internationale Filme in Babelsberg in Produktion: *The Grand Budapest Hotel* (Regie: Wes Anderson), *The Book Thief* (Regie: Brian Percival) und *The Monuments Men* (Regie: George Clooney). Der Vorstand befindet sich in Verhandlungen über Folgeprojekte für das laufende Jahr. Aufgrund dieses guten Starts ins aktuelle Jahr rechnen wir für das Geschäftsjahr 2013 mit einer deutlich verbesserten operativen Geschäftsentwicklung.


F. Schlusserklärung nach § 312 Abs. 3 AktG

Unsere Gesellschaft Studio Babelsberg AG erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt des Rechtsgeschäfts bekannt waren.

Potsdam, im März 2013
Studio Babelsberg AG


Dr. Carl L. Wobcken


Christoph Fisser


Marius Schwarz

Vorstand und Aufsichtsrat



Dr. Carl L. Wobcken
Vorstandsvorsitzender



Dr. Christian Franckenstein
Aufsichtsratsvorsitzender



Christoph Fisser
stellvertretender Vorstandsvorsitzender



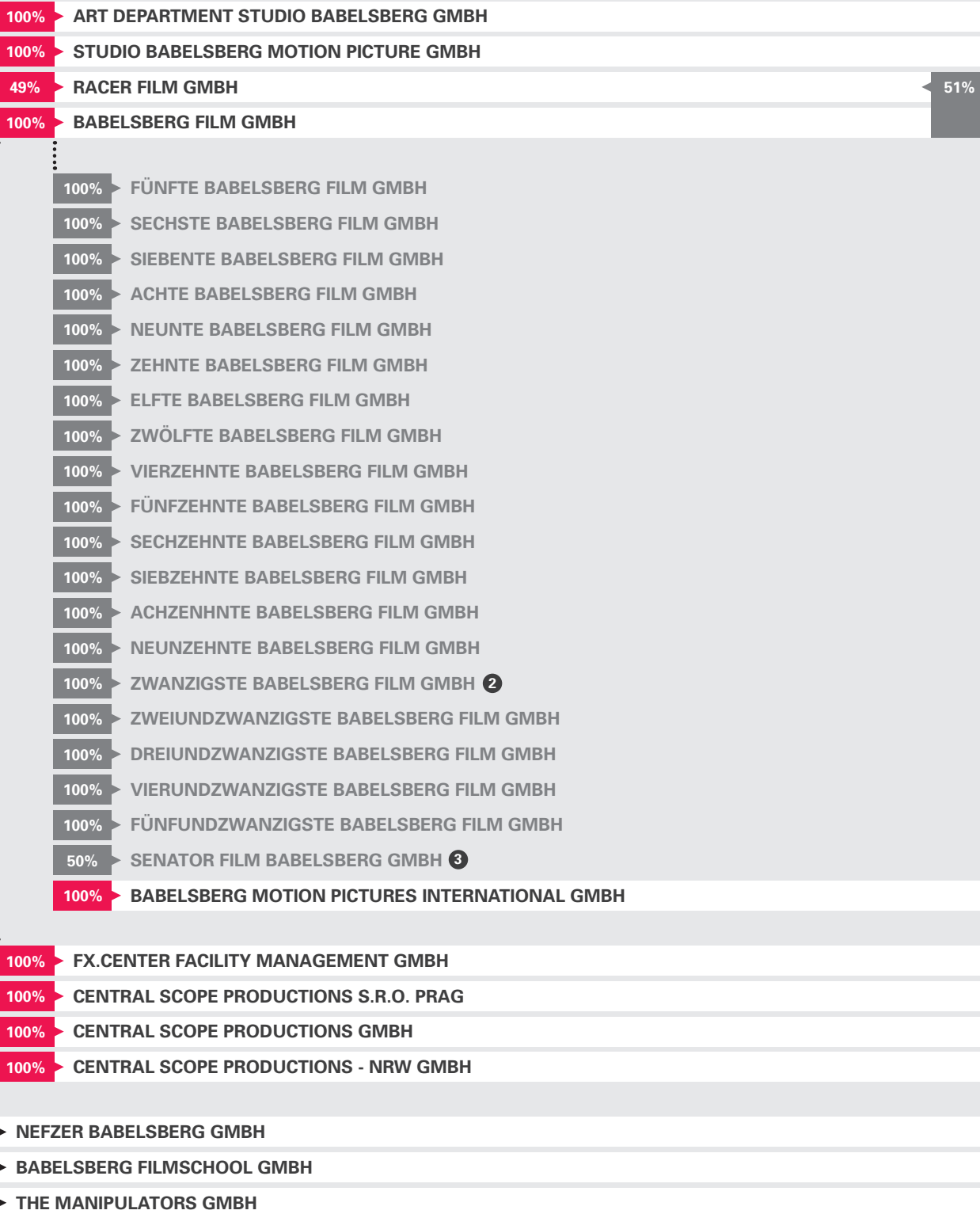
Dr. Roland Folz
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender



Marius Schwarz
Finanzvorstand



Dr. Bertrand Malmendier
Aufsichtsrat



¹ Beteiligung von STUDIO BABELSBERG AG an Dritten

² Vormalis ANTARES BABELSBERG GMBH

³ Vormalis EINUNDZWANZIGSTE BABELSBERG FILM GMBH



Konzernjahresabschluß

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	TEUR	TEUR	31.12.2011 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		384	394
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.464		18.522
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.224		1.745
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	267		329
		19.955	20.596
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	134		55
2. Sonstige Beteiligungen	660		668
3. Ausleihungen	1.000		7.804
		1.794	8.527
		22.133	29.517
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46		46
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	14.966		1.502
3. Geleistete Anzahlungen	0		104
		15.012	1.652
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	561		3.311
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8		58
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.310		1.636
		2.879	5.005
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		5.232	6.903
		23.123	13.560
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		22	26
		45.278	43.103

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

PASSIVA	TEUR	TEUR	31.12.2011 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Ausgegebenes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	16.500		16.500
2. Eigene Anteile	-819		-819
		15.681	15.681
II. Kapitalrücklage			
		6.138	6.138
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	9.256		9.256
2. Andere Gewinnrücklagen	2.683		2.683
		11.939	11.939
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung			
		-5	-4
V. Konzernbilanzverlust			
		-7.515	-283
		26.238	33.471
B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG			
		107	107
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	0		121
2. Sonstige Rückstellungen	1.211		1.822
		1.211	1.943
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.945		2.687
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.087		1.534
3. Sonstige Verbindlichkeiten	642		3.360
davon aus Steuern TEUR 282 (Vj. TEUR 1.115)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 2 (Vj. TEUR 0)			
		17.674	7.581
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		48	1
		45.278	43.103

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

31.12.2011

	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		9.014	43.868
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		13.464	462
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		16	48
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.205	751
		<u>24.699</u>	<u>45.129</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.591		2.174
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.436		20.351
		<u>13.027</u>	<u>22.525</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.248		14.334
b) Soziale Abgaben	1.214		2.302
		<u>8.462</u>	<u>16.636</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.199		1.395
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>4.686</u>	<u>4.051</u>
		<u>27.374</u>	<u>44.607</u>
9. Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	66		49
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	535		586
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.003		439
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21		89
		<u>-4.423</u>	<u>107</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-7.097</u>	<u>629</u>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-46		134
15. Sonstige Steuern	181		139
		<u>135</u>	<u>273</u>
16. Konzernjahresfehlbetrag (Vj. Konzernjahresüberschuss)		<u>-7.232</u>	<u>356</u>
17. Verlustvortrag		-283	-639
18. Konzernbilanzverlust		<u>-7.515</u>	<u>-283</u>

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2012	1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.392	5	10	0	7.387	6.998	14	10	0	7.003	384	394
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.697	0	0	0	1.697	1.697	0	0	0	1.697	0	0
	9.089	5	10	0	9.084	8.695	14	10	0	8.700	384	394
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	57.851	443	654	0	57.639	39.329	501	654	0	39.175	18.464	18.522
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.117	34	27	0	10.124	8.372	552	24	0	8.900	1.224	1.745
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.458	74	252	0	3.280	3.129	133	249	0	3.013	267	329
	71.426	551	933	0	71.043	50.830	1.185	927	0	51.089	19.955	20.596
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	55	78	0	0	134	0	0	0	0	0	134	55
2. Sonstige Beteiligungen	720	0	0	292	1.012	52	8	0	292	352	660	668
3. Ausleihungen	8.264	415	2.224	0	6.455	460	4.995	0	0	5.455	1.000	7.804
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	679	0	0	-292	387	679	0	0	-292	387	0	0
	9.718	494	2.224	0	7.988	1.191	5.003	0	0	6.194	1.794	8.527
	90.233	1.049	3.167	0	88.116	60.716	6.202	936	0	65.982	22.133	29.517

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2012

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile, die nicht zur Einbeziehung bestimmt sind	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2010	16.500	-819	15.681	6.138	11.300	-16	33.103	0	33.103
Konzern-Jahresüberschuss übriges Konzernergebnis					356	12	356		356
Konzerngesamttergebnis					356	12	368		368
31.12.2011	16.500	-819	15.681	6.138	11.656	-4	33.471	0	33.471
Konzern-Jahresfehlbetrag übriges Konzernergebnis					-7.232	-1	-7.232		-7.232
Konzerngesamttergebnis					-7.232	-1	-7.233		-7.233
31.12.2012	16.500	-819	15.681	6.138	4.424	-5	26.238	0	26.238

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzern-Kapitalflussrechnung für 2012

	2012 TEUR	2011 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-7.232	356
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.202	1.834
Abnahme (Vj. Zunahme) der Rückstellungen	-732	491
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen /Erträge	-487	-64
Zunahme (Vj. Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-11.230	-2.661
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	10.140	2.803
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.339	2.759
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-551	-414
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5	-151
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.224	437
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-879
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.668	-1.007
3. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-1.671	1.752
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.903	5.151
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.232	6.903
4. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	5.232	6.903
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.232	6.903

Studio Babelsberg AG, Potsdam Konzernanhang für 2012

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Abschluss zum 31. Dezember 2012 ist nach den durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt worden.

I. Allgemeine Angaben zu Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidierung

In den Konzernabschluss sind neben der Studio Babelsberg AG die folgenden Gesellschaften einbezogen, bei denen der Studio Babelsberg AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über
01. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %	
02. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %	
03. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	
04. Fünfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
05. Sechste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
06. Siebente Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
07. Achte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
08. Neunte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
09. Zehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
10. Elfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
11. Zwölfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
12. Vierzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
13. Fünfzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
14. Sechzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
15. Siebzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
16. Achtzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
17. Neunzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
18. Zwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
19. Zweiundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
20. Dreiundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
21. Vierundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
22. Fünfundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
23. fx.center Facility Management GmbH, Potsdam	100 %	
24. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %	
25. Central Scope Production - NRW GmbH, Köln	100 %	
26. Central Scope Productions s.r.o., Prag (Tschechien)	100 %	
27. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.
28. Racer Film GmbH, Potsdam	49 %	51% 3.

Neu einbezogen zum 31. Dezember 2012 wurden die Dreiundzwanzigste bis Fünfundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam. Mit Geschäftsanteilskauf- und -abtretungsvertrag vom 15. November 2012 veräußerte die Babelsberg Film GmbH 50 % der Geschäftsanteile an der Einundzwanzigsten Babelsberg Film GmbH an die Senator Film Produktion GmbH, Berlin. Die Gesellschaft wurde am 15. Januar 2013 in die Senator Film Babelsberg GmbH umbenannt.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde unter Anwendung der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB) in der Weise vorgenommen, dass bei den Zugängen der Anschaffungswert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde. Ein sich ergebender aktivischer Unterschiedsbetrag wird den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren beizulegender Wert über dem Buchwert lag. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen und entsprechend § 309 Abs. 1 HGB abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Equity-Bilanzierung

Die Equity-Bilanzierung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelte sich um die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft, Sitz	Anteil
Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %
Film School Babelsberg GmbH, Potsdam	20 %
The Manipulators GmbH, Potsdam	37,4 %
Senator Film Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände bewerteten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände einschließlich des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung von Anteilen sowie Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen nahmen wir linear vor. Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten zwischen 150 und 1.000 EUR betragen, werden zu einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben. Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt über einen Zeitraum von vier Jahren.

Die Zugänge bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthalten neben erworbenen Anteilen anteilige Jahresüberschüsse. Unter den Abgängen sind anteilige Jahresfehlbeträge sowie Dividendenausschüttungen und veräußerte Anteile erfasst. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Vorräte bewerteten wir zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten enthalten Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von Anteilen haben wir dem Eigenkapital zugeordnet. Die Auflösung des Unterschiedsbetrages erfolgt mit Eintritt der erwarteten ungünstigen Entwicklung der künftigen Ertragslage oder des Anfalls der erwarteten Aufwendungen bzw. soweit am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Gesellschaften haben hinsichtlich der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen von dem Bilanzierungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Der Betrag der Überdeckung beläuft sich auf 7 TEUR.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Soweit im Rahmen des Erwerbs von Tochterunternehmen steuerliche Verlustvorträge mit erworben werden, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechenbarkeit zu erwarten ist, wird die Möglichkeit, hierfür im

Zuge der Kaufpreisaufteilung bis zum Ablauf der Anpassungsperiode i. S. d. § 301 Abs. 2 Satz 2 HGB aktive latente Steuern erfolgsneutral zu berücksichtigen, in Anspruch genommen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

3. Währungsumrechnung

Die Central Scope Productions s.r.o. hat ihren Sitz in Prag (Tschechien) und übt ihre Geschäftstätigkeit ausschließlich in Tschechien aus. Dementsprechend stellt die Gesellschaft ihren Jahresabschluss in Tschechischen Kronen (funktionale Währung) auf.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen (-5 TEUR).

II. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über vier Jahre abgeschrieben. Zum Stichtag war der Geschäfts- oder Firmenwert vollständig abgeschrieben.

Der Reduzierung des Sachanlagevermögens (641 TEUR) wird von zwei gegenläufigen Sachverhalten begründet: zum einen bewirken die Abschreibungen (1.199 TEUR) einen planmäßigen Rückgang, zum anderen ist durch den Kauf eines Teils der Flurstücke 578 und 565 von der Filmpark Babelsberg GmbH ein Anwachsen (443 TEUR) der Grundstücke und Bauten zu verzeichnen.

Angaben zum Anteilsbesitz

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über	EK 31.12.12 TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
01. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %		664 ²⁾	0 ^{2,4)}
02. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %		-3.998 ^{1,2)}	-464 ²⁾
03. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %		-3.380 ^{1,2)}	0 ^{2,4)}
04. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %		26 ²⁾	0 ^{2,4)}
05. Central Scope Production - NRW GmbH, Köln	100 %		15 ²⁾	-2 ²⁾
06. Central Scope Productions s.r.o., Prag	100 %		-279 ^{1,2)}	-3 ²⁾
07. Fünfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	72 ²⁾	0 ²⁾
08. Sechste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	9 ²⁾	-1 ²⁾
09. Siebente Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	41 ²⁾	-2 ²⁾
10. Achte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	19 ²⁾	-1 ²⁾
11. Neunte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	88 ²⁾	-9 ²⁾
12. Zehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	95 ²⁾	-6 ²⁾
13. Elfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	11 ²⁾	-1 ²⁾
14. Zwölfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	25 ²⁾	-5 ²⁾
15. Vierzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	28 ²⁾	13 ²⁾
16. Fünfzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	20 ²⁾	-1 ²⁾
17. Sechzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	18 ²⁾	9 ²⁾
18. Siebzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	36 ²⁾	-1 ²⁾
19. Achtzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	36 ²⁾	12 ²⁾
20. Neunzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-2 ²⁾
21. Zwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	11 ²⁾	-2 ²⁾
22. Zweiundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-2 ²⁾
23. Dreiundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	26 ²⁾	1 ²⁾
24. Vierundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	25 ²⁾	0 ²⁾
25. Fünfundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	25 ²⁾	0 ²⁾
26. fx.center Facility Management GmbH, Potsdam	100 %		47 ²⁾	-136 ²⁾
27. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.	202 ²⁾	0 ^{2,4)}
28. Racer Film GmbH, Potsdam	49 %	3.	-145 ^{1,2)}	-25 ²⁾
29. Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %		167 ³⁾	142 ³⁾
30. TheManipulators GmbH, Berlin	37,4 %		100 ²⁾	78 ²⁾
31. Film School Babelsberg GmbH, Potsdam	20 %		-193 ³⁾	-33 ³⁾
32. Senator Film Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %	3.	22 ²⁾	-3 ²⁾

¹⁾ Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

²⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

³⁾ Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

⁴⁾ nach Ergebnisabführungsvertrag

Nach aktueller Einschätzung der zu erwartenden Darlehensrückführungen aus der Beteiligung am Dark Castle Slate wurde eine Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von 4.995 TEUR vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen eine Forderung an das Finanzamt Potsdam aus der Umsatzsteuer-Voranmeldung des Organkreises in Höhe von 1.124 TEUR. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden nicht gebildet. Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der einbezogenen Unternehmen betragen nach den uns vorliegenden Bescheiden zum 31.12.2012 insgesamt 18,2 Mio. EUR, die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge betragen 25,1 Mio. EUR. Im vorliegenden Konzernabschluss wurden weiterhin keine latenten Steuern auf Differenzen aus der Kapitalkonsolidierung gebildet. Bei der Erstkonsolidierung der SBMP GmbH und der BF GmbH zum 31. Dezember 2004 wurden stille Reserven in Höhe von insgesamt 12,6 Mio. EUR aufgedeckt.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in 16.499.990 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1,00 EUR.

Der Vorstand ist laut Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Januar 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 7.500.000,00 EUR (Genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes sowie Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2005 erfolgte eine Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals um 1.499.990,00 EUR auf 16.499.990,00 EUR.

Im Geschäftsjahr 2012 erfolgte keine Dividendenzahlung an die Aktionäre.

Der passivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 107 TEUR resultiert aus der Kapitalkonsolidierung der Anteile an der fx.center Facility Management GmbH, Potsdam (vormals ZFF Facility Management GmbH).

Eigene Anteile

Die zum 31. Dezember 2009 innerhalb des Postens Wertpapiere ausgewiesenen eigenen Anteile in Höhe von 1,6 Mio. EUR wurden zum 1. Januar 2010 im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (0,8 Mio. EUR) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (0,8 Mio. EUR) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2008 wurde der Vorstand der Studio Babelsberg AG zum Erwerb eigener Aktien bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1.649.999,00 EUR ermächtigt. Im Geschäftsjahr wurden keine weiteren Aktien erworben. Der rechnerische Anteil eigener Aktien am Grundkapital beträgt wie im Vorjahr insgesamt 819 TEUR. Zum Stichtag weisen die eigenen Aktien einen Marktwert aufgrund des Börsenkurses in Höhe von 369 TEUR auf. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte für geplante Akquisitionen mit Aktientausch.

Nach Schließung des First Quotation Board als Teilsegment des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse zum 15. Dezember 2012 blieben die Aktien im Freiverkehr der Börse München und Berlin, wobei die Studio Babelsberg AG die Börse München zur „Heimatsbörse“ bestimmt hat.

Steuerrückstellungen

Nach Abschluss der Betriebsprüfung für die Veranlagungszeiträume 2005 bis 2007 und den zu erwartenden Ergebnissen in den Tochterunternehmen waren keine Steuerrückstellungen zu bilden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (289 TEUR), Jahresabschlusskosten und Steuerberatung (101 TEUR), Bonus und Gehaltsnachzahlungen (74 TEUR), Abrissverpflichtungen (200 TEUR) sowie für Überstunden, nicht genommenen Urlaub und Berufsgenossenschaft (547 TEUR) gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Bankbürgschaften in Höhe von 284 TEUR, insbesondere für den Dekorationsbau Berliner Straße.

Gegenwärtig sind keine Hinweise für eine Inanspruchnahme aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen ersichtlich.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2012 TEUR
<hr/>	
Miet- und Leasingverträge	
im Folgejahr	473
im 2. bis 5. Jahr	1.607
ab 6. Jahr	399
<hr/>	
	<u>2.479</u>

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Produktionsdienstleistungen	1.765	32.087
Ausstattung / Requisiten / Kostümstudio	4.843	8.523
Studiobetrieb	289	2.419
Übrige Umsatzerlöse	2.117	839
	<u>9.014</u>	<u>43.868</u>

Der Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 34,9 Mio. EUR spiegelt die deutlich geringere Auslastung der Kapazitäten wider. Die Umsatzerlöse der Studio Babelsberg Gruppe resultieren im Wesentlichen aus der Bereitstellung von fremdbezogenen Produktionsdienstleistungen, der Erbringung von Leistungen in den Bereichen Ausstattung und Requisite sowie der Vermietung von Studioräumen einschließlich der notwendigen technischen Ausstattung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 1.199 TEUR resultieren aus planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhalten die Abwertung der Ausleihungen im Zusammenhang mit dem Dark Castle (4.995 TEUR) und die Abwertung der Beteiligung der Neunten Babelsberg Film GmbH an dem Projekt *Happy People* (7 TEUR).

Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge resultieren im Wesentlichen in Höhe von 415 TEUR (Vj. 472 TEUR) aus einer Ausleihung an die Silver Slate LLC, Delaware, USA.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 74 TEUR und periodenfremde Erträge in Höhe von 539 TEUR enthalten, welche hauptsächlich aus dem Zahlungseingang (371 TEUR) aus der Insolvenzmasse der Elektrofilm-TMT Postproduction GmbH resultieren. Des Weiteren beinhalten die periodenfremden Erträge Auflösungen von nicht verbrauchten Rückstellungen in Höhe von 78 TEUR.

IV. Weitere Angaben entsprechend den Deutschen Rechnungslegungs Standards

Konzernkapitalflussrechnung (DRS 2)

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, wie sie unter dem Bilanzposten B. III. ausgewiesen sind.

Im Geschäftsjahr 2012 erfolgten 220 TEUR Auszahlungen und 85 TEUR Einzahlungen für Ertragssteuern sowie 17 TEUR Auszahlungen und 17 TEUR Einzahlungen für Zinsen.

V. Sonstige Angaben

Vorstand

Dr. Carl L. Wuebcken

Vorstandsvorsitzender

Christoph Fisser

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Marius Schwarz

Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Christian Franckenstein

Vorstandssprecher, MME Moviement AG, Berlin, München

Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Roland Folz,

Finanzvorstand, Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG, Frankfurt am Main

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Bertrand Malmendier,

Rechtsanwalt, Malmendier Rechtsanwälte, Berlin

Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2012 500 TEUR.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 53 TEUR.

Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für Abschlussprüfungen 86 TEUR.

Mitarbeiter

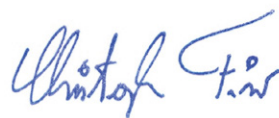
Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	64
Angestellte	37
Filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	3
	<hr/>
	104
Auszubildende	6
	<hr/>
	110

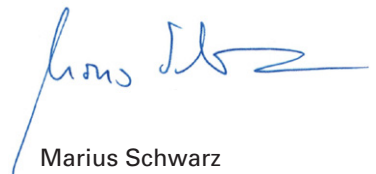
Potsdam, im März 2013
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (Konzern)

Wir haben den von der Studio Babelsberg AG, Potsdam, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapital- spiegel sowie Anhang - und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 28. März 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Plett	Gerlach
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



**Einzelabschluss
der Studio Babelsberg AG**

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

31.12.2011
 TEUR

EUR

EUR

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Software und Filmrechte 9.817,00 16

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und Bauten 18.388.450,58 18.443
 2. Technische Anlagen und Maschinen 1.131.686,00 1.595
 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 226.007,00 281

19.746.143,58 20.319

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen 316.168,91 816
 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen 5.760.099,96 7.515
 3. Beteiligungen 232.132,30 232

6.308.401,17 8.563

26.064.361,75 28.898

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

Geleistete Anzahlungen 0,00 97

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 241.549,12 1.140
 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 3.845.181,19 4.301
 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 271,46 58
 4. Sonstige Vermögensgegenstände 1.171.521,24 1.231

5.258.523,01 6.730

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

2.063.883,52 1.326

7.322.406,53 8.153

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

20.332,45 26

33.407.100,73 37.077

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Bilanz zum 31. Dezember 2012

PASSIVA

31.12.2011
 TEUR

EUR

EUR

A. EIGENKAPITAL

I. Ausgegebenes Kapital

1. Gezeichnetes Kapital	16.499.990,00	16.500
2. Eigene Anteile	-819.020,00	-819

15.680.970,00 15.681

II. Kapitalrücklage

6.138.494,76 6.138

III. Gewinnrücklagen

1. Gesetzliche Rücklage	9.255.793,09	9.256
2. Andere Gewinnrücklagen	2.682.552,23	2.682

11.938.345,32 11.938

IV. Bilanzverlust

-7.490.192,77 -294

26.267.617,31 33.463

B. RÜCKSTELLUNGEN

1. Steuerrückstellungen	0,00	115
2. Sonstige Rückstellungen	613.517,75	631

613.517,75 747

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	442.157,23	893
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.998.565,54	158
3. Sonstige Verbindlichkeiten	37.548,88	1.815

davon aus Steuern EUR 24.077,82 (Vj. TEUR 714)

6.478.271,65 2.866

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

47.694,02 1

33.407.100,73 37.077

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

31.12.2011

	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		4.588.886,08	6.831
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.483.170,79	1.085
		<u>6.072.056,87</u>	<u>7.916</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	195.162,41		231
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	899.273,96		902
		<u>1.094.436,37</u>	<u>1.133</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.724.568,50		1.811
b) Soziale Abgaben	281.642,48		314
		<u>2.006.210,98</u>	<u>2.125</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.113.034,43	1.317
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.054.372,50	3.206
		<u>8.268.054,28</u>	<u>7.781</u>
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	155.277,12		1.226
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 409.285,66 (Vj. TEUR 474)	496.852,40		569
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00		50
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	500.174,00		399
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.982.225,58		61
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.132,37		48
		<u>-4.846.402,43</u>	<u>1.337</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-7.042.399,84	1.472
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.969,46		22
15. Sonstige Steuern	140.697,19		128
		<u>153.666,65</u>	<u>150</u>
16. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		-7.196.066,49	1.322
17. Verlustvortrag		-294.126,28	-1.616
18. Bilanzverlust		<u>-7.490.192,77</u>	<u>-294</u>

**Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Anlagevermögens 2012**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2012 EUR	1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Entgeltlich erworbene Software und Filmrechte	377.463,51	4.785,00	9.637,26	372.611,25	361.294,51	11.137,00	9.637,26	362.794,25	16
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	57.769.817,92	442.720,00	654.354,75	57.558.183,17	39.327.283,34	496.804,00	654.354,75	39.169.732,59	18.443
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.603.963,67	28.958,86	24.192,98	9.608.729,55	8.009.021,67	488.773,58	20.751,70	8.477.043,55	1.595
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.299.140,15	64.505,89	245.232,28	3.118.413,76	3.017.961,15	116.319,85	241.874,24	2.892.406,76	281
	70.672.921,74	536.184,75	923.780,01	70.285.326,48	50.354.266,16	1.101.897,43	916.980,69	50.539.182,90	20.319
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	928.166,91	0,00	0,00	928.166,91	111.999,00	499.999,00	0,00	611.998,00	816
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.923.872,22	370.457,51	2.125.109,29	6.169.220,44	409.120,48	0,00	0,00	409.120,48	7.515
3. Beteiligungen	297.094,12	0,00	0,00	297.094,12	64.786,82	175,00	0,00	64.961,82	232
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	387.296,67	0,00	0,00	387.296,67	387.296,67	0,00	0,00	387.296,67	0
	9.536.429,92	370.457,51	2.125.109,29	7.781.778,14	973.202,97	500.174,00	0,00	1.473.376,97	8.563
	80.586.815,17	911.427,26	3.058.526,56	78.439.715,87	51.688.763,64	1.613.208,43	926.617,95	52.375.354,12	28.898

Studio Babelsberg AG, Potsdam

Anhang für 2012

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Soweit notwendig werden Wertberichtigungen gebildet, um die Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren beizulegenden Wert auszuweisen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 150,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR wurde ein Sammelposten gebildet und pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Höhe von ca. 2 % berücksichtigt.

Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen)

gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (sofern vorhanden) werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungszinssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Gesellschaft hat hinsichtlich der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen von dem Bilanzierungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Der Betrag der Überdeckung beläuft sich auf 8 TEUR.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen. Die Aktivierung aktiver latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Mit der Ausübung des Wahlrechts nach § 288 Abs. 1 HGB wird auf die Angabe der latenten Steuern im Anhang verzichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Reduzierung des Sachanlagevermögens (573 TEUR) wird von zwei gegenläufigen Sachverhalten begründet: zum einen bewirken die Abschreibungen (1.101 TEUR) einen planmäßigen Rückgang, zum anderen ist durch den Kauf eines Teils der Flurstücke 578 und 565 von der Filmpark Babelsberg GmbH ein Anwachsen (443 TEUR) der Grundstücke und Bauten zu verzeichnen.

Angaben zum Anteilsbesitz	Beteiligungs- quote %	Anschaffungs- kosten TEUR	Buchwert 31.12.2012 TEUR	Eigenkapital 31.12.2012 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR
company b GmbH, Potsdam	-	2.399 ¹⁾	0	- ²⁾	- ²⁾
Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100	100	100	664 ⁵⁾	0 ^{5,6)}
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100	500	1	-3.998 ^{3,5)}	-464 ⁵⁾
Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100	72	72	-3.380 ^{3,5)}	0 ^{5,6)}
Central Scope Productions s.r.o., Prag (Tschechien)	100	7	7	-279 ^{3,5)}	-3 ⁵⁾
Central Scope Production GmbH, Potsdam	100	25	25	26	0 ⁶⁾
Central Scope Production - NRW GmbH, Köln	100	25	25	15 ⁵⁾	-2 ⁵⁾
fx.center Facility Management GmbH, Potsdam	100	75	75	47 ⁵⁾	-136 ⁵⁾
Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50	13	13	167 ⁴⁾	142 ⁴⁾
Racer Film GmbH, Potsdam	49	12	12	-145 ^{3,5)}	-25 ⁵⁾
TheManipulators GmbH, Potsdam	37,4	9	9	100 ⁵⁾	78 ⁵⁾
Film School Babelsberg GmbH, Potsdam	20	25	0	-193 ⁴⁾	-33 ⁴⁾

¹⁾ Es handelt sich um eine Beteiligung (245 TEUR) sowie eine stille Beteiligung (2.154 TEUR).

²⁾ Die Gesellschaft befindet sich im Insolvenzverfahren; Ergebnisse sind derzeit nicht bekannt.

³⁾ Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

⁴⁾ Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

⁵⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

⁶⁾ nach Ergebnisabführungsvertrag

Der Rückgang der Ausleihungen an die Babelsberg Motion Pictures International GmbH beruht auf der Zahlung von Zinsen und einer Darlehensrückführung in Höhe von 2.125 TEUR.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 841 TEUR, Darlehensforderungen in Höhe von 2.615 TEUR, Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von 32 TEUR sowie Forderungen aus der Erfüllung des Ergebnisabführungsvertrages in Höhe von 155 TEUR und übriges in Höhe von 203 TEUR enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen die Forderungen an das Finanzamt aus den Umsatzsteuer-Voranmeldungen November und Dezember 2012 in Höhe von 1.059 TEUR.

Eigene Anteile

Die eigenen Anteile in Höhe von 1,6 Mio. EUR wurden im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (0,8 Mio. EUR) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (0,8 Mio. EUR) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2008 wurde der Vorstand der Studio Babelsberg AG zum Erwerb eigener Aktien bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1.649.999,00 EUR ermächtigt. Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine weiteren Aktien erworben, so dass der Wert der eigenen Aktien wie im Vorjahr einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 819 EUR entspricht. Zum Stichtag weisen die in den Vorjahren erworbenen eigenen Aktien einen Marktwert auf Grundlage des Börsenkurses in Höhe von 369 TEUR auf.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in 16.499.990 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1,00 EUR.

Der Vorstand war laut Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Januar 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 7.500.000,00 EUR (Genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes sowie Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2005 erfolgte eine Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals um 1.499.990,00 EUR auf 16.499.990,00 EUR.

Im Geschäftsjahr 2012 erfolgten keine Dividendenzahlungen an die Aktionäre.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (224 TEUR), Abrissverpflichtungen (200 TEUR), Jahresabschlusskosten (73 TEUR) sowie nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Zahlungen an Mitarbeiter (112 TEUR) gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus der Erfüllung des Ergebnisabführungsvertrages (4.982 TEUR), aus der umsatzsteuerlichen Organschaft (910 TEUR) und solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 104 TEUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich die Verpflichtung an das Finanzamt aus Lohn- und Kirchensteuer (24 TEUR).

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Bankbürgschaften in Höhe von 258 TEUR insbesondere für den Dekobau Berliner Straße. Gegenwärtig sind keine Hinweise für eine Inanspruchnahme der Gesellschaft aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen ersichtlich.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2012 TEUR
<hr/>	
Miet- und Leasingverträge (gegenüber Dritten)	
im Folgejahr	473
im 2. bis 5. Jahr	1.607
ab 6. Jahr	399
	<hr/>
	2.479
	<hr/>

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2012 TEUR	2011 TEUR	+/- TEUR
Studiobetrieb	1.569	3.851	-2.282
Requisitenfundus	515	747	-232
Kostümstudio	221	682	-461
Übrige Umsatzerlöse	2.284	1.551	733
	<u>4.589</u>	<u>6.831</u>	<u>-2.242</u>

Der Rückgang der Umsatzerlöse des Studiobetriebs um 2.282 TEUR ist im Wesentlichen auf die geringere Auslastung der Ateliers zurückzuführen. Der Anstieg der übrigen Umsatzerlöse beruht auf Einnahmen aus Vermietung des im Dezember 2011 erworbenen Fernsehzentrums.

Abschreibungen

Abschreibungen in Höhe von 1.112 TEUR resultieren aus planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr die Anteile an der Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH in Höhe von TEUR 500 wertberichtigt.

Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge betreffen im Wesentlichen verbundene Unternehmen und resultieren mit 370 TEUR (Vj. 404 TEUR) aus einer Ausleihung an die BMPI GmbH.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 482 TEUR enthalten, diese resultieren hauptsächlich aus Zahlungseingängen aus der Insolvenzmasse der Elektrofilm-TMT Postproduction GmbH (371 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 23 TEUR. Des Weiteren ergaben sich weitere Abfindungsansprüche an die ZFF GmbH aus dem Einzug der Geschäftsanteile an dieser Gesellschaft in Höhe von 23 TEUR.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag resultieren in Höhe von 21 TEUR für Gewerbe- und Körperschaftsteuer des vorangegangenen und 9 TEUR des laufenden Geschäftsjahres sowie in Höhe von 1 TEUR aus den Aufwendungen für Zinsabschlagsteuer. Gegenläufig wirkt die Anrechnung und Erstattung von Zinsabschlagsteuer für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 in Höhe von 19 TEUR.

Sonstige Angaben

Vorstand

Dr. Carl L. Wuebcken

Vorstandsvorsitzender

Christoph Fisser

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Marius Schwarz

Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Christian Franckenstein

Vorstandssprecher, MME Moviement AG, Berlin, München

Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Roland Folz,

Finanzvorstand, Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG, Frankfurt am Main

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Bertrand Malmendier,

Rechtsanwalt, Malmendier Rechtsanwälte, Berlin

Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2012 500 TEUR.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 53 TEUR.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	20
Angestellte	21
	<hr/>
	41

Konzernverhältnisse

Die Studio Babelsberg AG stellt gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss auf.

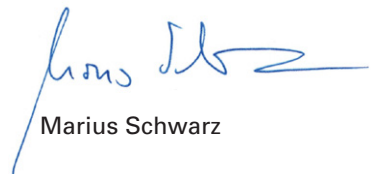
Potsdam, im März 2013
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Studio Babelsberg AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Studio Babelsberg AG, Potsdam, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 28. März 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Plett	Gerlach
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Studio Babelsberg AG
August-Bebel-Straße 26-53
14482 Potsdam-Babelsberg
Fon +49 331.721 00 00
Fax +49 331.721 20 52
E-Mail info@studiobabelsberg.com

Redaktion

Dr. Carl L. Woebcken
Christoph Fisser
Marius Schwarz
Kirsten Venhues
Kerstin Kutscher-Saal
Eike Wolf
Bianca Makarewicz

Investor Relations

Eike Wolf
Fon +49 331.721 21 37
Fax +49 331.721 21 35
E-Mail eike.wolf@studiobabelsberg.com

Konzeption & Gestaltung

Christian Ittner
HOPE/GLORY

Der Geschäftsbericht der Studio Babelsberg AG steht im Internet unter www.studiobabelsberg.com zum Abruf bereit.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem Geschäftsbericht 2012 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Studio Babelsberg Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt Studio Babelsberg eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.